



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

DCLXIII. Bode von Runttorp zu Flessow verkauft der Commende St.
Elisabeth in der Marienkirche zu Salzwedel Hebungen aus Wollenrade, am
11. November 1540.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54934)

DCLXII. Der Rath der Altstadt Salzwedel vertheilt 30 Feuersprizen an die Gilden,
am 6. August 1540.

Anno etc. XL, ahm fridage nba vincula petri, hefft ein Radt der oldenstadt Soltwedel XXX ehren Sprutzen jn alle nafolgende ghilden vordelen vnd ouerandtwerden lathen, defuluigen tho-
uorwaren vod jn fhursnoden by der handt tho hebben vnd tho ghemeynen beste tho ghebruken.
Defuluigen Sprutzen sint dem Rade van den ghilden alle jder stücke vor XXVII schill. lubisch be-
thalet wurden.

De schomaker gilde	VII sprutzen	=	VI fl. XXI schill.
De becker gilde	VI -	=	VI - XVIII -
De smede gilde	III -	=	III - XII -
De schrader gilde	III -	=	III - IX -
De kramer gilde	III -	=	III - IX -
De knakenhower gilde	III -	=	III - IX -
De Gerwer gilde	II -	=	II - VI -
De korzener gilde	II -	=	II - VI -

Nach einer Notiz im Salzw. Archiv.

DCLXIII. Bode von Runttorp zu Fleßow verkauft der Commende St. Elisabeth in der
Marienkirche zu Salzwedel Gebungen aus Wollenrade, am 11. November 1540.

Ick Bade vhan Runtorppe, Kerstens zeliger szone, Eersgezeten tho Fleßow, Bo-
kenne — dat ick mith wolbedachtem mode vnd fryen wyllen alle myner Eruen vnd erfnehen
tho eynem rechten erkope vorkoft hebbe vnd vorkope yegenwerdich, yn kraft vnd macht dufses
briues, dem werdigen vnd Erafftigen Ern Steffen houeth, Commendisten der Commenden Sancte
Elyzabeth, welckerhe Commende is gelegen in der Oldenstadt Soltwedel in vnser leuen fruwen
kerken, omhe vnd alle synen nakomelingen dree gulden ganckbarhe munthe, viervndtwyntich schil-
linge lubische vp eynen gulden getalt, yarlikes paches vnd renthe, in vnd vthe Fabian Hermens
haue tho woldenrade anderthaluen gulden, in vnd vthe Pawel Ryftmannes haue dasuluest tho
woldenrade anderthaluen gulden, in houen, acker, wisken, weyden, holten, wathern vnd allen
thobehoringen der twyer houe, wo men dat benomen mocht, nichts buten boscheiden, vor twelf
gude genghe rynsche golt gulden, guth van golde vnd vol van wichten, vnd viervnddortich gulden
an guder ganckbar steder munthe an dubbelde schillingen, viervndtwyntich schillinge lubisch vp eynen
gulden getalt, de mick de vorgeschreuen Eren Steffen houet in eynem summen wol tho dancke
vp einmal auergeandwort hefft, etc. — Ick, myne eruen, erfnehemern fetten ock Ern Steffen ho-
uet vnd synen mytuorschreuen yn de hebbende, gebukende, rowtzambe werhe duffer vorgeschre-

uen dreer gulden iarlikes paches vnd renthe, wyl ombe des eyn recht szeker werbe wessen vor allefzwhem vnd de suluigen glyck mynen andern Mennen vnd gudern vordedingen, vorrozdingen, beschermen vnd uorplichten vor yedermenniglich. Gescheidt ock, dat got afwendbe, sodan uorfchreuen haue in sampt edder ein van den vorwusteden edder sunft brandes haluen tho nicht queme, vnd de acker nicht bodreuen worde, szo dat men dar neynes pachts edder pandents vthe bekamen kunde; szo mach vorgedachten hern Steffen vnd syne nhakomen besitter der Commenden acker, wyfke, holte, weyde vnd ander alle thobehoringe der suluigen houe edder des haues also uorwustet sampt edder funderlick na antal synes nastelligen vnd bedageden paches dar vor geneuen vnd gebruken vnd nicht hoger. Des hebben wy an beiden parten de loszkundige beholden, welkern parthen dat ersten euen kompt, mach ein dem andern eine rechte losse schriftlich kundigen am dage iacobi des hilligen apostels vnd den ahm dage Sancte Martini dach der loszekundigen negeftfolgende szodann twelff gude genge rynsche golt gulden, gut vahn golde vnd vol vhan wichten vnd viervnddortich gulden an guder ganckbarer fier steder munthe an dubbelden schillingen, viervndtwyntich schillinge lubsch vp eynen gulden getalt, houetstols Bynnen Soltwedell myth allen bedageden vnd nastelligen pechten, este dar noch wes nhastellich were, deme vakengedachten Ern Steffen houede vnd synen mytvorfchreuen vul vnd all in eynem summen vnuortogentlich wol to danke wedder geuen etc. — Dusses tho mehrem glouen vnd bekenntnysses hebbe ick Bade van Runttorp vor mych, myne Eruen vnd Erfnemern myn angebaren rechte ingesegell wytlick hangen heyten benedden ahn dussen brieff. Nach Cristu gebort vnfers heren vffteinhundert, dar nha in dem viertigsten iarhe, am dage Martini des billigen Bischopps.

Nach dem Originale des Salziv. Archives XXVI, 49.

DCLXIV. Die Kirchensvisitatoren bestimmen über den Verkauf der Schäferei des Barfüßerklosters zu Salzwedel an den Rath daselbst, am 11. August 1541.

Des Durchleuchtigsten Hochgebornen Fürsten vnd Herrn, Herrn Joachims, Marggrafens zu Brandenburg, des Heyligen Romischen Reichs Ertzkämmerers vnd Churfürstens, zu Stettin, Pommern, der Cassuben, Wenden vnd in Schlesien zu Crossen Herzog, Burggrafens zu Nurenberg vnd Fürstens zu Rügen, Vnfers gnedigsten Herren verordnete Visitatores, bekennen hiemit vnd thun kunth, als hochgedachter vnser gnedigster Herr an die würdigen vnd andechtigen Gardian vnd Conuent des Barfüßer Closters der alten Stadt Soltwedel vff Ansuchen des erbaren Rats gemelter Stad geschrieben vnd begeret, das gemelter Gardian vnd Conuent ir Haus, die Scheferey genant, an demselben grauen Closter alhie gelegen, benumpten Rathe zue Kauff wolten zukommen lassen, das wir darauff vff Ansuchen des Raths vnd Conuents gemeltes Hauses halber Vntterhandlung zwischen Ihnen vorgenommen, vnd do wir aus den Verschreibungen, so das Kloster über gemelt Haus gehabt, befunden, daz dis Haus etwan Kauffweise von denen von der Schulenburg eigenthumlich an das Kloster kommen, wie dan das Kloster dasselbig darauff vber lang vorwettert Zeit also inne gehabt, erfessen vnd gebraucht, haben der Gardian vnd Conuent solch Haus